

## Tune in to Children – Training (Modul 2-4)

Das Training ist nur im Ganzen buchbar.



Online-Anmeldung in Kürze auf [www.neurotracking.de](http://www.neurotracking.de)

---

### Aussicht auf die Unterrichtsinhalte

#### **MODUL 2 Innenwelt und Außenwelt – Den Energiefluss von Kindern unterstützen**

In diesem zweiten Teil von Tune in to Children lenken wir den Fokus unserer Aufmerksamkeit tiefer. Wir betrachten eine komplexere und feinere energetische Schicht, das Spüribewusstsein (Felt Sense). Wir entwickeln einen Blick (und eine Hand) dafür, wahrzunehmen und zu verstehen, wie die Energie in Kindern fließt, wenn sie Angst, körperliche Schmerzen, Verwirrung, Unsicherheit, Beklommenheit etc. erleben und wie wir diese Energie beeinflussen können. Wir erlernen propriozeptive Übungen, lernen mit integrierend wirkender Berührung zu arbeiten und Kinder in ihrer natürlichen Fähigkeit zu stärken, ihre Selbstregulation, einen gesunden Energiefluss und ihr eigenes Wohlbefinden wiederherzustellen.

Außerdem erkunden wir in diesem Workshop weiter das Modell der Fünf Phasen der Selbstregulation und die dazugehörigen Zyklen. Unsere Arbeit setzt bei unterschiedlichen Arten von Bereitschaft, Aktion und Interaktion an. Hierbei gelangen wir über eigens auf Kinder abgestimmte Berührungen (Somatic Self-Regulatory Touch), die die somatische Selbstregulation fördern, zu einer verfeinerten Qualität von Integration. Kinder brauchen ein anderes Timing, eine andere Art der Ansprache und eine andere Herangehensweise als Erwachsene, wenn ein Ansatz Wirkung zeigen soll. In praktischen Übungen werden wir ermitteln, wie, wann und warum Somatic Self-Regulatory Touch eingesetzt werden kann, um den natürlichen Energiefluss im kindlichen System wiederherzustellen.

- Somatic Self-Regulatory Touch – Entwicklung der Fähigkeit, durch aufmerksame Berührung und Hinspüren den Energiepegel des autonomen Nervensystems zu ermitteln
- Verstehen der "Gezeiten" und des Flusses im Energiekörper als neuer Orientierungsrahmen für die therapeutische Arbeit an Traumasymptomen
- Der Ausdruck energetischer Gezeiten und des Fließens der Energie im kindlichen Verhalten – Innenwelt & Außenwelt.
- Koordination von Worten, von selbstregulierenden Berührungen, Bewegung und Spiel mit dem natürlichen Fließen der Energie im Körper
- Finden des rechten Timings beim somatischen Tracking durch Verstehen der Übergänge zwischen Innen- und Außenwelt im kindlichen Erleben
- Übungen zur praktischen Anwendung mit Hilfe der 5 Phasen im Selbstregulationszyklus

---

#### **MODUL 3 Systemisches Verfolgen von Körperreaktionen – Verkörperte Bedeutungen und Selbstregulation**

In diesem Modul stellen wir einen weiteren intuitionsgeleiteten Rahmen vor, der Menschen, die beruflich mit Kindern zu tun haben hilft, sich auf das innerliche Erleben des Kindes einzuschwingen: Systemic Tracking, ein systemisches Beobachten der kindlichen Reaktionen. Wir befassen uns eingehender mit der nonverbalen Kommunikation von Kindern und unterstützen die Integration des autonomen Nervensystems, während das Kind sich im informellen Gespräch mitteilt und beim Geschichtenerzählen. In diesem Modul wird die Verbindung zwischen Körpererleben und symbolischer Ebene hergestellt.

- Nutzung von Systemic Tracking als Orientierungsrahmen – Mitschwingen und Kommunikation durch verbale und non-verbale Kommunikation

- Ausbau der Fähigkeit, somatische Reaktionen von Kindern in der Einzelarbeit zu beobachten. Gezielte Einbeziehung des rechten Timings zur Unterstützung erfolgreicher Therapiesitzungen
  - Verkörperung von Bedeutungen und Entschlüsselung symbolischer Informationen (Felt Experience)
  - Verstehen der Bedeutung von Körperschemata und ihrer Relevanz für das Konstruieren der Geschichten
  - Verwendung der Geschichtenwürfel zur Freisetzung von Resilienz und Förderung des Flusses im kindlichen System
  - Aufarbeitung von traumatischen Erfahrungen über eine indirekte und nicht-invasive Herangehensweise
- 

#### **MODUL 4 Kinder in Gesellschaft – Gruppenarbeit (Ebenen des Selbstregulationsmodells)**

Im Mittelpunkt dieses vierten Teils stehen Strategien für die Arbeit mit Kindern im Gruppenkontext. Sich selbst überlassen, finden die meisten Kinder organische Wege, durch Interaktionen mit anderen Kindern ihre Selbstregulation wiederherzustellen. Um sie hierbei zu unterstützen, gilt es zu allererst Sicherheit herzustellen, denn sie ist die Basis der Selbstregulation und des inneren Gleichgewichts. Bei der somatischen Arbeit ist es zur Stabilisierung der Prozesse im autonomen Nervensystem unabdingbar, wieder mit der Erfahrung in Kontakt zu kommen, sich sicher zu fühlen.

Wenn es darum geht, Gruppen zu einer gemeinsamen Aktivität zu bewegen, können Gruppenleiter versucht sein, zumindest einen Anschein von Ordnung herzustellen zu wollen, indem sie verlangen, dass die Gruppe sich auf eine bestimmte Weise zusammenfindet, zur Ruhe kommt, eine gewisse Uniformität im Verhalten an den Tag legen etc. Dies bewirkt jedoch wenig, wenn es darum geht, innerhalb der Gruppe auf der subjektiv gefühlten Ebene ein Sicherheitsgefühl zu fördern. Es kann sogar die eine oder andere innerliche Dysregulation überdecken, da die Kinder so nur oberflächlich "gebändigt" werden. In diesem Workshop zeigen wir Strategien und Hilfsmittel, um herauszufinden, welche tieferliegenden Bedürfnisse ein Kind in seinen Interaktionen mit seinen Spielgefährten sowie in seinen Gesten und Verhaltensweisen bei den gemeinsamen Aktivitäten offenbart.

- Wege zur Harmonisieren des Energiepegels in Gruppen von Kindern
- Einsatz von Spielen zur Förderung der Gruppen-Selbstregulation
- Wege zur Ermittlung von Rollen innerhalb von Kindergruppen als Orientierungsmaßstab für Interventionen und Herangehensweisen
- Soziale Resilienz – Interaktion und soziales Miteinander
- Chaosmanagement – neue Strategien für das Führen von Gruppen mit überschießender Energie
- Dysfunktionale Interaktionen – Umgang mit Rückzugstendenzen und Aggressivität
- Entwicklung von Aktivitäten auf Grundlage der Prinzipien des Modells der Fünf Phasen der Selbstregulation